

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVII

§ 1 Einführung

I. Gegenstand der Untersuchung	1
A. Ausgangslage	1
B. Fragestellung	4
C. Eingrenzung und Abgrenzung	5
II. Methoden der Untersuchung	7
A. Rechtsdogmatik	7
B. Rechtsökonomik	9
C. Verhaltensforschung	11
III. Ökonomische Grundlagen	14
A. Grundbegriffe	14
1. Positive und normative ökonomische Analyse	14
2. Effizienzziel	15
3. Ökonomische Analyse des Vertrags- und Verbandsrechts	17
B. Konzeptuelle Eckpunkte	18
1. Neoklassische Modellwelt	19
2. Einführung von Transaktionskosten	21
3. Verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse	22
C. Umgang mit Verträgen	25
1. Zuordnung von Risiken	26
2. Verhinderung von ex post-Opportunismus	27
3. Nutzen für die vertragliche Grundlage von Verbänden	28
IV. Weitere Vorgehensweise	30

§ 2 Gestaltungsparameter und Gestaltungsgrenzen

I. Gestaltungsparameter des Verbandsvertrags	34
A. Rechtsprinzipien des Vertrags- und Verbandsrechts	35
1. Rechtstheoretische Grundlagen	36
2. Übersicht über die maßgeblichen Prinzipien	38
a) Gestaltungsermöglichung	40
b) Schutz Dritter	41
c) Schutz der Beteiligten	42
3. Erweiterung der Perspektive	44
B. Privatautonomie	46
1. Selbstbestimmung	47
2. Vertragsfreiheit	48
a) Funktionen	49
b) Formales Verständnis	51
c) Materielle Ergänzung	53
3. Bedeutung für den Verbandsvertrag	54
C. Vertrauensschutz	56
1. Vertrauen und dessen Anerkennung	56

2. Begünstigter Personenkreis	58
a) Vertragsparteien	58
b) Allgemeinheit	61
c) Vertragspartner des Verbands	63
3. Bedeutung für den Verbandsvertrag	65
D. Schwächerenschutz	66
1. Fehlen der Richtigkeitsgewähr	66
2. Verbraucherschutz	69
a) Rechtfertigung	69
b) Verbraucherschutz beim Abschluss des Verbandsvertrags?	70
i. Verbraucher und Unternehmer im Verbandsvertrag	70
ii. Kein strukturelles Ungleichgewicht	72
iii. Verhältnis zum Einbezug von Idealvereinen	74
c) „Wirtschaftliche Betrachtungsweise“	76
3. AGB-Kontrolle	77
a) Machtgefälle und partielles Marktversagen	78
b) Einbeziehungs-, Geltungs- und Inhaltskontrolle	81
c) AGB-Verwendung bei Verbandsverträgen	81
4. Bedeutung für den Verbandsvertrag	83
E. Individualschutz	84
1. Mechanismen	84
2. Schutz vor sich selbst	85
a) Freiheitsparadoxon	86
b) Grenzen vertraglicher Bindung	88
i. Umfang des Vermögens	89
ii. Dauer der Bindung	91
iii. Fremde Gestaltungsmacht	92
c) Zusammenschau	94
3. Schutz vor den Vertragspartnern	94
a) Schutz bei Vertragsabwicklung	94
b) Verhältnis zum Minderheitsschutz	96
i. Beschlusskontrolle	97
ii. Beschlussquoten	98
iii. Minderheitsrechte	101
c) Zusammenschau	103
4. Bedeutung für den Verbandsvertrag	103
F. Funktionserhaltung	105
1. Rahmenordnung und Instrumente der Vertragsfreiheit	105
2. Wirkungsweise im Verbandsrecht	108
a) Verbände als Vehikel der Selbststeuerung	108
b) Erhaltung von Ordnungsstrukturen	110
3. Bedeutung für den Verbandsvertrag	112
G. Ergebnis	113
II. Gestaltungsgrenzen des Verbandsvertrags	115
A. Verbotsgesetze	116
1. Zwingendes Recht	116
2. Alternative Regelungsmodelle	119
3. Ermittlung zwingenden Rechts	123
4. Bedeutung für den Verbandsvertrag	125
B. Fehlende Rechtsmacht	126
1. Funktion	127
2. Verhältnis zu Verbotsgesetzen	127
3. Bedeutung für den Verbandsvertrag	129

C. Die guten Sitten	129
1. Funktion	130
2. Anwendung	132
3. Bedeutung für den Verbandsvertrag	133
D. Natur, Wesen, Grundprinzipien	134
1. Natur der Sache und Wesen des Verbands	134
2. Grundprinzipien des Verbandsrechts	137
3. Bedeutung für den Verbandsvertrag	138
E. Typen- und Institutionenlehre	139
1. Typengesetzlichkeit	139
a) Typus und Begriff	139
b) Typus als Gestaltungsgrenze	140
c) Vertragsgesellschaft – Satzungsgesellschaft	142
2. Institutionenlehre	144
a) Begriff des Rechtsinstituts	144
b) Institution als verbandsrechtliche Gestaltungsgrenze	145
3. Bedeutung für den Verbandsvertrag	147
F. Ergebnis	147
III. Wirkungsweise der Gestaltungsgrenzen	148
A. Inhaltskontrolle	148
1. Fehlerquelle und Schicksal des Vertrags	149
a) Verbotswidrigkeit und Sittenverstoß	149
b) Fehlende Rechtsmacht	151
2. Schließung der Vertragslücke	152
a) Dispositives Recht oder ergänzende Vertragsauslegung?	152
b) Ergänzende Vertragsauslegung und objektive Interpretation	154
3. Teilunwirksame Vertragsklausel	155
a) Geltungserhaltende Reduktion	156
b) Einwände gegen die Zulässigkeit	158
c) Voraussetzungen der geltungserhaltenden Reduktion	159
B. Ausübungskontrolle	161
1. Grenzen der Rechtsausübung	162
a) Rechtsgrundlage	162
b) Prüfungsmaßstab	164
c) Verhältnis zur Inhaltskontrolle	165
2. Ersetzung der Inhaltskontrolle?	166
a) Gelinderes Mittel	167
b) Kein sachlicher Bedarf	168
c) Ergebnis	170
C. Anfechtbarkeit und Anpassbarkeit	170
1. Vertragsrechtliche Fehlerkategorien	171
a) Anfechtbarkeit	171
b) Relative Nichtigkeit	172
2. Anfechtung im mehrseitigen Verbandsvertrag	174
a) Anfechtungsgegenstand	175
b) Wirkung der Anfechtung	176
3. Anpassung im Verbandsvertrag	179
IV. Heteronomie statt Autonomie?	181
A. Zwingendes Verbandsrecht?	181
1. Formelle Satzungsstrenge im Genossenschaftsrecht	182
2. Materielle Satzungsstrenge im Aktienrecht	183
3. Keine Satzungsstrenge im GmbH-Recht	186
B. (Verbands-)Rechtsprinzipieller Hintergrund	189

1. Drittschutz	189
2. Funktionserhaltung	190
3. Individualschutz	191
C. Kapitalmarktrechtliche Rechtfertigung	193
1. Verkehrsfähigkeit der Aktie	193
2. Reichweite der Standardisierung	195
D. Konsequenzen	197
1. Genossenschaft	197
2. Aktiengesellschaft	198
V. Gesamtschau	199

§ 3 Der Vertragsschluss

I. Abschluss des Verbandsvertrags	205
A. Eckpunkte des mehrseitigen Vertragsschlusses	206
1. Abstraktion der „allgemeinen Regeln“	206
2. Anzahl der Willenserklärungen	207
3. Zeitpunkt des Vertragsabschlusses	209
B. Bindungs- und Annahmefrist	211
1. Beginn der Bindung	211
2. Annahmefrist	214
3. Wechselseitiger Austausch	216
4. Transportverzögerungen	217
a) Transport des Angebots	217
b) Transport der Annahme	220
C. Übereinstimmung der Willenserklärungen	223
1. Auslegung der Willenserklärungen	223
2. Fehlerquellen der Mehrpersonalität	226
3. Bevorzugung eines Empfängerhorizonts	228
D. Zusammenschau	229
II. Wirksamkeit des Verbandsvertrags	229
A. Willensmängel und Mehrpersonalität	230
1. Anfechtung zwischen Selbstbestimmung und Vertrauensschutz	231
a) Interessenlage bei zweiseitigen Verträgen	232
b) Ökonomische Bedeutung	233
c) Einbezug weiterer Personen	235
2. Anfechtung des mehrseitigen Vertrags?	237
a) Interessenlage bei mehrseitigen Verträgen	237
b) Art des Mangels	238
c) Fehlendes Vertrauensschutzbedürfnis	241
3. Rechtsfolgen bei Verbandsverträgen	243
4. Zwischenergebnis	243
B. Willensmängel und Langzeitcharakter	244
1. Erkenntnisse der Verhaltensforschung	245
a) Informationsaufnahme und -verarbeitung	245
b) Positive Lebensbewältigung	248
c) Bedeutung bei Verbandsverträgen	249
2. Einbettung in das System des Vertragsschlusses	251
a) Vorbemerkung: Rechtliche Relevanz?	251
b) Rationalität als Voraussetzung der Geschäftsfähigkeit	254
c) Rationale Defizite als Willensmängel	258
3. Zwischenergebnis	263
C. Zusammenschau	263

III. Wurzelmängel und Verbandsentstehung	264
A. Rückabwicklungsprobleme	265
1. Zivilrechtliche Vorgaben	265
2. Anwendung auf den Verbandsvertrag	266
a) Innenverhältnis des Verbands	267
b) Außenverhältnis des Verbands	268
3. Unbrauchbarkeit aus verbandsvertraglicher Sicht	270
B. Aktienrechtliche Lösung	271
1. Historische Entwicklung	272
2. Versagung der Rückwirkung	274
a) Rechtstechnische Umsetzung	274
b) Rechtsdogmatische Grundlage	275
c) Rechtsökonomische Bewertung	276
3. Geltendmachung von Willensmängeln	277
a) mit Wirkung ex tunc?	278
b) mit Wirkung ex nunc?	280
4. Zwischenergebnis	282
C. Verbandsübergreifende Bedeutung	282
1. Differenzierungsgründe?	282
a) Historische Entwicklung	283
b) Einheitliche Problemlage	284
2. Inhaltlicher Zuschnitt	287
a) Mängel des Vertragsinhalts	287
b) Mängel der Willenserklärung	289
c) Fehlerhafte Mitgliedschaft	292
3. Vorrang des Zivilrechts?	293
a) Gravierende Mängel des Vertragsinhalts	294
b) Schwere Willensmängel	297
c) Fehlende volle Geschäftsfähigkeit	298
4. Zwischenergebnis	301
D. Zeitliche Abgrenzung	302
1. Entstehung des Rechtsträgers	303
a) Eintragung in das Firmenbuch	303
b) Nichtuntersagung der Aufnahme der Vereinstätigkeit	305
2. Vor der Eintragung in das Register: Vertragsrechtlicher Grundsatz?	306
a) Kündigung ex nunc	306
b) Einschränkungen	308
c) Grundlage für den Verbandsvertrag?	309
3. Vor der Eintragung in das Register: Verbandsrechtliche Besonderheiten	312
a) Maßgebliche Charakteristika des Verbandsvertrags	312
b) Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	313
c) Personengesellschaften und Vereine	315
4. Zwischenergebnis	316
E. Zusammenschau	317
IV. Gesamtschau	318

§ 4 Der Vertragsinhalt

I. Vermögensrechtliche Regelungen	323
A. Äquivalenz der Leistungen	325
1. Entgeltfremdheit des Verbandsvertrags	325
2. Bedeutung der Vermögensrechte	328
3. Abdingbarkeit der Vermögensrechte?	330
a) Gewinnrecht	331

b) Beteiligung am Liquidationsüberschuss	333
c) Abfindungsrecht	334
d) Zwischenergebnis	337
B. Einschränkung der Gestaltungsfreiheit beim Abfindungsrecht?	338
1. Angebliche Gründe für den teilweise zwingenden Charakter	339
a) Existenzbedrohung	339
b) Knebelung im Rechtsverhältnis	341
c) Skepsis gegenüber zeitlichen Vorausverfügungen	341
d) Zwischenergebnis	343
2. Wirkung der Abbedingung	345
a) Vertragsschluss als allein maßgeblicher Zeitpunkt	346
b) Vermögen des Mitglieds	348
c) Zwischenergebnis	349
3. Abfindungsausschluss und Selbstentmündigung	350
a) Existenzbedrohung	350
b) Knebelung im Rechtsverhältnis	353
c) Zwischenergebnis	357
4. Abfindungsausschluss und rationales Entscheidungsverhalten	358
a) Skepsis gegen zeitliche Vorausverfügungen?	359
i. Beschränkung von Schenkungen	360
ii. Verbot der Verfallsabrede	362
iii. Verbot des Vorausverzichts auf den Ausgleichsanspruch	363
iv. Verzicht auf Rechte	363
v. Synthese	365
b) Berücksichtigung kognitiver und rationaler Defizite	366
i. Anhaltspunkte im positiven Recht?	366
ii. Anwendung über die guten Sitten?	367
iii. Ausübungskontrolle?	369
c) Zwischenergebnis	372
5. Ergebnis und Bestätigung der Privatautonomie	373
C. Unentgeltlichkeit und Leistungsinäquivalenz	375
1. Unentgeltliche Verbandsbeteiligung	375
a) Kriterien der Unentgeltlichkeit	376
b) Verbandsvertrag und Schenkungsform	377
c) Folgen der Formunwirksamkeit	380
d) Zwischenergebnis	382
2. Leistungsinäquivalenz bei entgeltlichen Verträgen?	382
a) Verkürzung über die Hälfte	383
b) Abstraktion des Regelungsanliegens	385
c) Verkürzung im Verbandsvertrag?	387
i. Bedeutung der Leistungsstruktur	387
ii. Bedeutung der Mehrpersonalität	390
iii. Bedeutung des verbandskonstituierenden Charakters	390
d) Zwischenergebnis	391
3. Ergebnis	391
D. Zusammenschau	392
II. Umsetzungs- und Änderungsregelungen	394
A. Unvollständigkeit des Verbandsvertrags	395
1. Gründe für die Unvollständigkeit	395
2. Folgen der Unvollständigkeit	397
B. Umsetzung der vertraglichen Vorgaben	398
1. Verhaltensvorgaben	398
a) Vertragsrechtliche Nebenpflichten	398

b) Verbandsrechtliche Treuepflicht	399
c) Horizontale und vertikale Treuepflicht	401
2. Rechtsprinzipielle Grundlagen der Treuepflicht	404
a) Individualbezogene Anfänge	404
b) Funktionale Ergänzung	406
c) Drittschutz?	407
3. Abdingbarkeit der Treuepflicht?	409
a) Privatautonomie	410
b) Individualschutz	411
c) Funktionserhaltung	413
4. Ergebnis	414
C. Änderung der vertraglichen Vorgaben	415
1. Konsens versus Mehrheit	416
2. Reichweite der Mehrheitsmacht	419
a) Leistungserhöhungen	419
b) Verwässerung der Mitgliedschaft	423
c) Eingriff in Mitgliedschaftsrechte	426
3. Erweiterung der Mehrheitsmacht?	429
a) Verbandssphäre – Individualsphäre	429
b) Zustimmung zu Leistungserhöhungen?	432
c) Zustimmung zu Eingriffen in Mitgliedschaftsrechte?	435
4. Ergebnis	437
D. Zusammenschau	438
III. Beendigungsregelungen	440
A. Konsensuale Beendigung	441
1. Vertragsrechtliche Grundlagen	441
2. Verbandsrechtliche Umsetzung	442
3. Zwischenergebnis	444
B. Ordentliche einseitige Beendigung	444
1. Vertragsrechtliche Grundlagen	445
a) Ewigkeitsbindung und Selbstbestimmung	445
b) Begründung eines allgemeinen Rechtssatzes	447
c) Fristgebundenes Gestaltungsrecht	449
2. Verbandsrechtliche Umsetzung	450
a) Kündigung des Verbands	451
b) Austritt eines Mitglieds	452
c) (Freie) Anteilsübertragung	453
3. Ergänzung der gesetzlichen Vorgaben	455
a) Lösung vom Idealverein	455
b) Fehlender Markt für Geschäftsanteile	457
c) Genossenschaftlicher Sockelbetrag	460
4. Übergreifende Würdigung	461
a) Gesetzlicher Regelungsansatz	461
b) Rechtsprinzipieller Hintergrund	465
c) Gestaltbarkeit des Beendigungsrechts	465
C. Einseitige Beendigung aus wichtigem Grund	468
1. Vertragsrechtliche Grundlagen	469
a) Unzumutbarkeit und Selbstbestimmung	469
b) Begründung eines allgemeinen Rechtssatzes	470
c) Fristloses Gestaltungsrecht	472
2. Verbandsrechtliche Umsetzung	473
a) Anerkennung des Grundsatzes	473
b) Übertragung auf Verein und Genossenschaft	474

3. Beendigung im Kapitalgesellschaftsrecht	476
a) Anteilsübertragung	476
b) Austrittsrecht	476
c) Kündigung	479
4. Übergreifende Würdigung	484
a) Gesetzlicher Regelungsansatz	484
b) Rechtsprinzipieller Hintergrund	485
c) Gestaltbarkeit des Beendigungsrechts	486
D. Zusammenschau	487
IV. Gesamtschau	488

§ 5 Ergebnisse

I. Systematisierung	491
A. Gestaltungsparameter des Verbandsvertrags	491
B. Defizite im menschlichen Entscheidungsverhalten und Verbandsvertrag	494
C. Verbandsvertrag zwischen Vertrags- und Verbandsrecht	498
II. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	500
A. Einführung (§ 1)	500
B. Gestaltungsparameter und Gestaltungsgrenzen (§ 2)	500
1. Gestaltungsparameter des Verbandsvertrags	500
2. Gestaltungsgrenzen des Verbandsvertrags	501
3. Wirkungsweise der Gestaltungsgrenzen	501
4. Heteronomie statt Autonomie?	502
C. Der Vertragsschluss (§ 3)	503
1. Abschluss des Verbandsvertrags	503
2. Wirksamkeit des Verbandsvertrags	503
3. Wurzelmängel und Verbandsentstehung	504
D. Der Vertragsinhalt (§ 4)	505
1. Vermögensrechtliche Regelungen	505
2. Umsetzungs- und Änderungsregelungen	506
3. Beendigungsregelungen	507
Stichwortverzeichnis	509